

<b>Danksagung</b> .....	9
<b>1. Einleitung</b> .....	13
1.1 Der Kampf um gleichberechtigte Teilhabe .....	15
1.2 Das literarische Feld: Modell für gesellschaftliche Veränderung durch Immigration .....	18
1.3 Die postmigrantische Perspektive und die Literaturwissenschaften .....	20
1.4 Verortung in der Literaturgeschichtsschreibung .....	26
1.5 Vorausschau auf die folgenden Kapitel .....	29
<b>2. Zur Anerkennung der Literatur von Zugewanderten und ihren Nachkommen:</b>	
<b>Ein internationaler Forschungsabriss</b> .....	35
2.1 Menschenrechtliche Revolution als Grundlage des Anerkennungsprozesses .....	38
2.2 Ästhetische Distinktion als literaturwissenschaftliches Mittel der Anerkennung .....	41
2.3 Von der Anerkennung zur gesellschaftlichen Veränderung .....	45
<b>3. Postmigrantische Literaturgeschichte: Ein feldtheoretischer Neuansatz</b> .....	53
3.1 Marginalisierung von Immigration in der literarischen Feldforschung .....	56
3.2 Nationalisierung als Prozess der sprachlichen und literarischen Grenzziehung .....	60
3.3 Mechanismen der Ausgrenzung von Zugewanderten und deren Nachkommen .....	64
3.4 Determinanten einer postmigrantischen Literaturgeschichte .....	68
<b>4. Postmigrantische Geschichte des österreichischen literarischen Feldes</b>	
<b>bis in die frühen 1990er Jahre</b> .....	83
4.1 Alle für Österreich: Aufblühen des Feldes in der unmittelbaren Nachkriegszeit .....	86
4.2 Die strukturelle Verankerung der literarischen Restauration im Feld .....	90
4.3 Symbolische Abgrenzung von Deutschland: Opfermythos und habsburgischer Mythos .....	94
4.4 Monolingualismus ohne Ausgrenzung von Immigrant*innen .....	98
4.5 Auf dem Weg zur österreichischen Literatursprache .....	102
4.6 Brüche und Kontinuitäten ab den 1960er Jahren: Institutionalisierung der Avantgarde .....	104
4.7 Autonomisierung von der Politik und relative Autonomie der Literatur .....	111
4.8 Österreichische Literatursprache und die Ausgrenzung von Immigrant*innen .....	116

4.9	Unsichtbarkeit von Immigrant*innen im literarischen Feld bis in die 1980er Jahre .....	119
4.10	Pluralisierung und Intellektualisierung des Feldes seit den 1980er Jahren .....	124
4.11	Intellektueller und literarischer Kampf gegen Rassismus in den 1990er Jahren .....	128
4.12	Erste Anerkennung von Immigranten als Autoren im Jahr 1994 .....	132
4.13	Von der Ausgrenzung bis zum Kampf um gesellschaftliche Veränderung .....	136
<b>5.</b>	<b>Vom Schweigen zum Schreiben: Vladimir Vertlib .....</b>	<b>141</b>
5.1	<i>Abschiebung und Zwischenstationen</i> : Schweigen als Schutz gegen Feindseligkeit .....	144
5.2	Von <i>Abschiebung</i> bis <i>Schimons Schweigen</i> : Wie man nicht zuhört .....	153
5.3	<i>Schimons Schweigen</i> : Vom Schweigen zum engagierten Schreiben .....	158
5.4	Vertlibs Weg zum engagierten Schriftsteller im österreichischen literarischen Feld .....	164
5.5	Zur langsamen Durchsetzung des Themas Migration im Feld .....	174
<b>6.</b>	<b>Die Anderen erzählen: Dimitré Dinev .....</b>	<b>177</b>
6.1	Dinevs Weg vom Anderen zum anerkannten Erzähler .....	181
6.2	<i>Russenhuhn</i> : Die lebenden Toten erzählen .....	189
6.3	»Boshidar«: Der andere Held .....	194
6.4	»Ein Licht über dem Kopf«: Wider die Fixierung von Sprache und Identitäten .....	199
6.5	»Spas schläft«: Wie der Immigrant zum Anderen gemacht wird .....	201
6.6	<i>Engelszungen</i> : Die Spur der Anderen in der Geschichte .....	205
6.7	Festschreibung Dinevs auf den Anderen in der Rezeption .....	221
<b>7.</b>	<b>Grenzen in Bewegung versetzen: Julia Rabinowich .....</b>	<b>225</b>
7.1	Eine entgrenzende literarische Positionierung .....	227
7.2	<i>Spalkopf</i> : Nicht nur Migrantin und doch von Flucht gezeichnet .....	234
7.3	<i>Die Erdfresserin</i> : Wirtschaftsmigrantin und Geflüchtete .....	248
7.4	<i>Herznovelle</i> : Narrative männlicher Herrschaft in der bürgerlichen Gesellschaft .....	263
7.5	Begrenzter Abschied vom Label »Migrantenliteratur« in der Rezeption .....	268
<b>8.</b>	<b>Über Migration hinausschreiben: Anna Kim .....</b>	<b>273</b>
8.1	Wider biografische Projektionen: Kims Kampf um Anerkennung als Österreicherin .....	276
8.2	Die Wahlverwandte Friederike Mayröcker: Kims Verortung in der Sprachkritik .....	279
8.3	<i>Die Bilderspur</i> : Befreiung aus dem Status der Immigrantin .....	285
8.4	Verortung als Österreicherin vs. wahrgenommene Fremde im literarischen Feld .....	302
8.5	Kims Todesarten-Trilogie: Infragestellung der Nation aus globaler Perspektive .....	307
8.6	<i>Die gefrorene Zeit</i> in den Medien: Begrenztes Hinausschreiben über die Migration .....	318
<b>9.</b>	<b>Resümee und Ausblick .....</b>	<b>321</b>
9.1	Literatur als Medium der Ausgrenzung und des Widerstands .....	321
9.2	Etablierung des Themas Immigration in der Literatur .....	323
9.3	Kampf gegen Grenzziehungen gegenüber Immigrant*innen .....	326
9.4	Das fortgesetzte Ringen um Teilhabe in der deutschsprachigen Literatur .....	330
9.5	Die Zukunft postmigrantischer Literaturgeschichtsschreibung .....	334

**Bibliografie** ..... 343

**Personenregister** ..... 391